Kurker ond Warhafftiger Bericht

Weltber gestalt die Vor-

nehme Kauff und Handelstadt Niga in Lieffland Jungsihinden is. Augusti Altem Calenders des abgewichenen 1621. Jahrs von J.R. We. zu Schwessen den Gustavo Adolf ho. zu Wasser vnnd Lande belagert und entlich den 16. Octobrissocupier, und was sich daben sonder, lichs von Tagzu Tagzugestragen ond begeben.





Gedrückt im Jahr Christi 1622.

Ganes Joyan Johnson &





Rbahr / Sonftiger guter Freundt/ Ob ich wol auserhalb allen sweisselsese E. L. werderon der Bes lagerung und Eroberung der Stade Rie ga in Enstlandt vor diesem Relacion... vand Bericht zu gekommen sein/ weiln dennoch mir wol wissend/ das von allen dinzen/ und insonderheit davon/ Nach deme einer oder ander Affectionirez ist discurire und referire wird! als

Sabeid unfer alten Freundschafft nach/ &. E. einen beftendigen pnd marhaffeigen Bericht wie alles : In vnnb nach ber Belages rung verlauffen/ pnpaffionirt ju hinterbringen nicht vnterlaffen wollen noch follen; Sein Demnach Anno 1 62 1. 16. Augusti, alten Calenders J. R. M. gu Schweden/ Guftavus Adolphus mit feiner Armada nemlich 150. Schiffen, für dem Aufflug Des Düneftrombe angelangt/ aber von wegen des grawfamen Winde furme nicht hinein fommen fonnen/ wie ban auch bas Konigliche Admiral Schiff darauff J. R. De. felber neben Dero herra Bruder Carl gewesen / den Daftbamm domable verlohren weil das Baffer hauffenweiß hinein gefchlagen / Das die fo drauff gewefen/ auch J. R. DR. felbft neben Dero herrn Bruber/ bif an die Arme im. Baffer/ vund alfo in groffer Sefahr geftane Den/ Co fein auch gu der Beit epliche Balleyen Scherbotten gant gefuncken/ vielen Shiffen Die Ander gergangen/ auch eines mit: Semrwerd gang und gar weggetrieben.

4 177450 Den

Den 14. Ift J. R. De: mit seiner garten Armada, untet welchen das groffe Admiral diff vorher/ tie andern hernad er/ in den Hofen eingestegelt/ unnd haben die Lürger in der Stadt/ wie sie solches vernommen/ ihre Livi ftadt abgetrandt/ unnd wie J. R. De. jegen den Duhlgroben angelegt/ und sich alida ansehen lassen/ift zwar von Dünemunde exliche mahl auff sie zu geschoffen/ aber wegen abgelegenheit des Orts kein Schade geschehen konnen.

Den 16. hat der Stadt Capitain Siridom mit 100. Pfers

Den angenommen und auffe Schloft lofieret/

Den 17. ift auch Capitain Lombardo von der Stadt mit 60. Pferden angenommen/ und gleich fals auffo Schloft daffelbige

ju defendiren , gelegt worber.

Den 18. Hat sich eine Fahne Schwedischer Reuter bennt steinern Gerichte sehen lassen/ und ist J. A. M. mit 8. Compagnei Reutern neben estichen Fuch Wold für Rige in den Sando berg gekommen/ Es ist aber mit großen Studen berde von den Aundelen/ sonderlich vom Santhurm frackt geschoffen/ unnd das nechste Glied der Reuter/ so für dem Bonig geritten getroßen worden/ darüber J. M. sehr verbittert.

Den 19. Ift ein Trommeter mit Brieffen an die Stadt ges schieft/ welcher dieselbe angeblasen/ vnd wie solches geschehen/ift Gr mit zugebundenen Augen hinein geholet/ ausse Rathhauß gesühret/ wol tractirt, auff dieselbige Brieff respondirt, vnnd also wieder

binguß gebracht worden.

Den 21. Haben J. R. DR. mit groffer Wacht den Rutse berg eingenommen/ vnd sich dahinden auff dem groffen Felde ges lagert/ vnd darauff die ander Nacht hinten der Windtmuhlen sich farck verschanget/ vnd eine groffe Arbeit verrichten lossen/ Das es zu verwundern gewesen/ die in der Stadt haben sehr viel darnach geschossen/ vnd estiche mahl zwar wol getroffen/ aber die folgende Nacht haben J. DR. is dermassen mit Holge verwahren lassen das man dawieder nichts seuchtbahrliches auß der Stadt hat tentirn. können/ darauff J. K. De. angefmgen/ epliche Cauffgraben gwimachen.

Den 22. Ift R. De. mit ihren Lauffgraben bif an den Jarco's Dam kommen und es immer durch die Garten continuirebif sie oben an den Stadtgraben sich gehracht/ allda dren Batter renen gemacht, das sie mit benen in der Stadt haben reden komnen/ und wella von benden senten vesstig geschossen worden/ haben J. R. M. unter wehrendem schiessen den Lauffgraben zwo Fadem

pber den Dam bober gemacht.

Den 23. Dat J. R. DR. mitz. Gallenen benm holm auff der Diue des Morgens fich anseigen laffen, wie foldes die in der Stadt erfahrent haben fie farct Darauff von den Ballen unnd Thurmen gelchoffen vond bee Goldaten viel befchebigce/ baber Dies fel den die Balleven verlaffen/ pund fich zu Cande falvirn muffent und fein darauff des andern Rachtes au Cande auff einen andern Solm ober die Dane gefo mment fich verschanget und es mit hole De fo fefte vermahret/ das ihnen auf der Stadt fein Schade gefches ben tonnen/ bat alfo T. R. De. mit Schanken auff allen Solment und ome die Stadt / immer fortgefahren / und von einer Schange gur ander Lauffgraben gemacht/ vnd von einen holm gum andernf Bruggen gefichlagen/ pnd ob wol auf der Stadt farct darauff gee fcoffen fo baben doch die Schwedischen Solvaten was des Tas ges verderbet worden / des Rachtes/ alles/ und viel fiereter wie vore bin reparire und ergenget/ auch ober der Dune bem Thurm ben Dreblauffm Kruge/ allda 2. groffe Deufer geffanden/ eingenome men ond benfelben in furger Beit mit einem farcten Walle herumb! onnd mit Rundelent weil die Deufer hoch gewesen dermaffen vere wahret / das man fich barüber vermundern muffen.

Den 24. Haben J. R. De. auß dreyen Schanken nemlichten der Sandemühlen/ Dalens und Herrn Lorenk Gefens Gareten/ mit 16 halben und gangen Cartaunen also gespielet/ das einem die Paac dasürzu Berge zestanden/ und ift erstlich auf dem Sans

thurns:

Dens also das in der Sandtthurm ein groffes Lochs das Candthor bis an den Schwiegdogen hinwegt geschossens der Wall der Bruste von Streichwehr beraubet, auch Jacobs Aundehl vond Streichs wehr so von Streichwehr beraubet, auch Jacobs Aundehl vond Streichs wehr, so voer die massen sehr farct vond dick gewesen, dergestalt das es keinem Rundehl mehr ehnlich gewesen, gleichfals zugerichtet worden, vond sein den Tag und Nacht einliche 1000. Schüsse auß großsen Swicken vond Weusquetten geschehen, die der folgender Tag angebrochen, an welchen wiederumb ang fangen, und fast 8. Tas ge damit Continuire worden, vonter tessen aber sein J. R. Man. der Stadt so nahe gesommen, das man des groben Beschüsses nicht mehr nüslich gebrauchen können.

Den 25. Weil J. R. M. auß ihren Schanben mit concimuirlichen schiesten obgedachten Ortern hesteig zugesett/ vnnd dem Sandtthurm neben der Streichwehr gans Wehrloß gemacht/ das neben 2. Schanzen und Laustsraben weiter promovirt, und bis an die Zingel gedracht/auch ehliche Batterepen recht für die Sandtspforten gelegt/ haben sie auß großen Fewrmösern Steine so eklich Leispfundt gewogen/ dafür sie sich aust dem Walle nicht bergen können/geschossen/ und damit immer aust die Massel: Sandt: und Jacobs Pforten/ und damit immer aust die Massel: Sandt: und Jacobs Pforten/ und derselben Streichwehren fortgesahren/ Dara aust dann in den halben Wond ein fürnehmer Bürger neben enslichen Soldaten/von einer halben Cartaunen zu Tode geschlagen/ und weil der Sandtthurm abgeschossen/ ist die Nacht der Ort mit. großen Wassdawmen und Torse verbaweretet.

Den 29. Ift gleichfals von J. A. De. mit schiessen farck verfahren/ den Gandtthurm angesturmet/ vnd der Grabe für dem Sandt Rundeht/ mit Streuchen zu dempffen angefangen/ vnnd das mit man solch incont nicht sperren köntet sein viet Kewrkugeln und Granaten/ davon estiche Goldaten verlebet/ von J. R. M. ges

worffen worden.

14

Dra

Den 30. Dat das schieffen noch immer big nach Dittage wind 4. Bhr fich faret continuire, Da dann der herr Chrifioff Rageviel/ ein Polnifcher Bepwode/ mit 14. Fahnen benm Thurm wher die Dune fich feben loffen/ in meinung den Belagerten gu fucenerira, darob dann ben denfelben groffe Fremte entftanden/ alfo Das fie Shrenfouffe gethan/ getrommeit/ die gahnen auff allen Runde lent auch oben auffm Thurm geschwungen. Db nun wol Der Berr Ragevid, mit feinen benhabenden Bolde / ten Schwes difchen tapffer jugeferet/ fo haben doch J. R. DP. ju Gdweden Goldaten / in deme fie jmmer vorgewichen/ Daffelbe Bolet bif fur Die Schange gelocket/ Darauf ben mit groffen Studen fiaret geo Schoffen/ und Daven viele von des herrn Rageviele Goldaten nice ber gelegt worden/ berowegen die pbrigen/ Beil fie nichtes auße richten konnen / wieber zu rude gieben muffen, wieffolches ben Bure gern in der Stadt fundt worden/ ift ihnen der guvor gefaffter Duth entfallen/ vnnd ihre Fremde in Tramrigfeit verwandelt morben.

Den 31. Daben die Schwedischen Soldaten den Graben jegen der Jacobs Pforten abzustechen/ angefangen, und jegen den Abend in einem groffen Regen den Graben jegen denhalben Mond mit Strauchen vund Schaustorben auff beyden seiten gant ges füllet.

Den 1. Septemb. sein J. R. DR. mit ihren Lauffgraben bis an den halben Mond gefommen/ vand denseiben zu vatergraben tentirt, ist aber contraminirt, und die Minen starck zugerichtet worden.

Den 2. Haben J. R. De. die groffen Stude singen vund horen laffent vund solches exliche Tage mit glühenden Rugeln/ Granaten und Fewrbellen verfolget/vnd auch darauff einen Troms meter nachmahls in die Stadt mit Brieffen abgesertiget/ vnd esse liche des Naths mit J. R. M. Friede zu tractirn, herauß gefor dert/so balde nun der Trommeter eingeholet/wird der halbe Mond

45

mitfarden fiuritten angegriffen/ fommen auch wol barein rom. Wann hinauff/ wie aber foldies die Burger gefehen/ wird von ihe nen die Mine gefprenget/ baburch die Schwedischen viel erschlagen worden.

Den 3. Ift wiederumb am selbigen Orte ein Anfall gesches hen / In welchem viele Schwedische Soldaten das Leben lassen

muffen.

Den 4. und 5. haben J. R. DR. unter ftarcken fcieffen/ eine Berdeckte Worffbrugge/welches von den Belagerten mit keinem fchieffen hat konnen gewehret werden/ auff den Graden gebracht/welche des folgenden Nachts von der Stadt Goldaten angezündet/ und verbrandt worden.

Den 6. ist zwar wenig schieffen geschen/ aber mit verschans ken und graben nichteingehalten worden/ darüber dann 2. Schwes dische Soldaten ertapffe/ welche aufgesagt/ das der Obrifter Rlot und Oberster Leutenambt Siccon erschossen/ wie auch viele Capis tain/ unter andern auch J. R. DR. eltester Capitain umbfommen weren.

Den 7. Haben J. R. M. ferner mit Miren fortgefahren/ und der Stadt Mine zu untergraben sich bemühre/ ift aber derfelben intent mit contraminien, also das sie ihre Mine verlassen mußsen/ zu ruck gehalten worden.

Den 8. Saben J. R. De. eine Schange in dem halben Dend gemacht/ vnnd ob wol die Burger in der Stadt diefelbigen fprengen wollen/ fo ift doch ihnen foldes miggelungen / derowegen

Die Schwedischen in ben halben mobn geblieben.

Den 9: sein J. R. M? mit graben und winen den Belagerten gu vor gefommen/haben der Stadt wine und die Pforte/ mit einer petard, welche bod den/ so sie angelege selbst erschlagen/gespren, get/ dadarch die Schwedischen in die Vossebrete hauffenweise ges drungen/ und das Rundehl angestiegen/ das auch berselben viele on ben auff der Brustwehr gestanden/sein aber von den Unteudrichen in die in der Stadt theile erlegt theile auch mit ganber Drackt wirder abgeschlagen worden vnter besten aber haben sich die Schwedie schen vergraben vnd eine Dune darein gemacht dawieder bes and dern Tages auß der Stadt gegraben worden vnnd sein im vorbes nandten furm viele der Bürger und Stadt Soldaten viel mehr aber vom Schwedischen Wolde erschlagen und nieder gehamen worden und ist auch dieselbige Zeiteiner von der Stadt Soldaten den Schwedischen und einer von den Schwedischen Soldaten den Schwedischen und einer von den Schwedischen Soldaten den Schwedischen und einer von den Schwedischen Soldaten den Stadt Jugelaussen.

Den 10. Ist das schiessen und Miniron Karck fortgeseget und wol 2. oder 6. Minen unter der Stadt minen bis unter die Stadts mawren und Thurem durchgegraben auch den 11. und 12. damit verfahren das sie auch ir der Stadt nicht gewust wie sie es anfahren sollten es ist auch vielmahl mit halben Cartaunen durch den Thumb Thurm unnd der Jesuiter Thurm von Musquetten Bugeln voll

Loder gefdoffen worden.

Den 12. ist zwar auß der Stad an J. B. M. Minen ein And fall gethan/aber wenig erhalten/vnd nuß beschaffet worden/vnter dessen ist ein Trommeter in die Stadt abgesertigt/ dieselbe sich zu ergeben ernstlich angesodert/vnnd innerhalb 5. Stunden resolutionbegehret/ darauß die Belagerton/durch ihren Trommeter von J. B. M. 3. Tage sillestand (weiln sie noch immer gehosst der Pole solt sie entsehen) gebeten/ welches sie ausf 24. Stunden erhalten/mit dem Anhange das ettliche aus dem Rathe gegen den Abend some men und den Frieden mit J. R. M. tractirn solten.

Den 13. Sat die Stadt ferneren fillstand begehret ond ift domafle von benden seiten nicht geschessen worden, als auch das die Bürger und Goldaten auff der Brustwehr vestanden und geschen wie die Schwedischen Goldaten ben 20. 60. und 100. spanieren gangen, und hauffenweise unter den Wahl gesemmen ab und zus gegangen, und ob dieser oder jenner noch im Leben were/gestraget.

wie jammerlich die Rundehl und Streichwehren ruinirt und vers derbet / dahero bann endlich und insonderheit weiln anfanglich nur 400. Goldaten in der Stadt gewesen/ so mehrentheils in wehren. der Belagerung jugesenet/ die Friedens tractation mit J. K. M.

bat muffen fürgenommen werden.

Den 14. fein vom Erbaren Rathe Berr Thomas Ram. ond D. Ludovicus Hintelman gu J. R. M. ins Lager/darjegen von J. R. M. in die Stadt Suanto Banner, N. Alemming ond und Paulus Spandelam Friedegu tractirn, abgefertiget worden/ Da bann der Stadt Deputirte mit ehlichen Cornet Reutern mit Trommein/ Pfeiffen/ und Deerpauten empfangen/ darauff gue Dandlung gefdritten, vnd haben ber Stadt Abgefandten anfenge lich J. R. DR. eine groffe Gumma Beldes geboten/ mit onterthas niger biete/ J. R. DR. in Onaden fich ju Gemuthe ju führen! geruhete/ das ihre Stadt und Burgerichaffe J. R. M. in Polen obligire und verbunden weren/ it. Darüber J. R. De. geants wortet, die Stade und Burgericaffe fetten ihren Enden unnd Pflichten genug gethan/ fie folten nur rotunde fagen mas fie thun ober lassen wolten/ dan die Walle betten J. De. in ihrer macht/ fie folten fich nur wol bedencten/ was fie theten 28. Darauff vorgemelte Deputirte gegen den Abend wieder in die Stadt/ und Die Schwedischen Abgefandten ins Lager gegogen.

Den 15. sein H: Burgemeister Henricus Alenbrock/Joannes Vlricus Syndieus. H. Thomas Ram. Joannes Mejer secretarius auch 4. Alterleute von grossen und 4. von kleinen Gildestus ben/ und 8. auß der Gemeine auß Aerordnung eines Erbahren Raths zu J. A. M. ins Lager gesandt/ und die Conditiones der Friedens handlung angehort/ aber ehe dan sie noch auß dem Thouge von der Münhe auß der Stadt ins Lager vorhin gelaussen/ die Stadt ben J. K. M. angegeben/ als wast dieselbe kein Quarier halten/ sondern, mit sich weiter gegen Mis mirn gefasst machen wolten/ dadurch dan balde das Quartier were

gebrochen/ weil die Schwedischen den in der Stadt zugeruffen/ die Zeit des Quartiers were vand sie solten sich von der Brustwehr packen/ welches ein groß Betümmel erreget/ aber balde wiederund gestillet/ und auff folgende Condiciones der Friede getroffen/ und und abgehandelt worden. Als erstlich/ das J. R. M. die Stadt und Einwohner ben den alten privilegien, und Gerechtigkeiten zu erhalten wolle beforderlich und nicht hinderlich sein. 2. Wolle J. R. M. mit dem Könige in Polen umb Friede cractiro, und wenn es zum Friede gekommen/alfdan wolte J. R. M. die Stadt Ris ga dem Könige in Polen mit allen privilegien wie sie dieselben bestunden/ wieder eradirn und oberantworten. 3. So haben J. R. M. dasselbige was in der Betagerung nieder geschossen worden mustet wiederüb in einen besser Betagerung nieder geschossen wurden mustet wiederüb in einen besser Standt zu sehen versprochen/vs solche pückeicher in einen besser mit Dandt vad Siegel besestigtet.

Den 16. Sontages nach Wittage sein J. R. DR. sampt den Heren Bruder Herbog Carl/ 4. Acgimentsnechte/ vnd ein Regisment Weuter in die Stadt ober den halben Wohn/ welcher in der voriger Racht eben gemacht war/zur Schalpforten hinein gesoms men/vnd ist derselben vom Marsialzwinger ein Erdahr Rath entsgegen gangen/ große Beredung untereinander gepflogen/ vnd J. R. DR. weiln derselben es also vorhin gefallen / V. bers Burckt nach S. Peters Burche begleitet unnd wie J. R. DR. in die Kirche getreten ist das To Doum laudamus, gesunsgen/ vnnd noat Herrn Samsonio eine Predige gehalten word den/ welches alles J. R. R. schr wol gefallen/ Nach geendigter Predigt aver/ ist J. B. DR. vom Shrbahren Kathe in Michael Schulzen! Kaus gesührt worden.

Den 17. Raddem J. B. M. des werigen Tages durch ihe ten Keldemarschald Brangel/ alle der Jesuiter Sachen versiegeln kassen und die Birche/ zu welcher/die Jesuiter J. B. M. die Schluse sel aberantworten lassen/eingenommen/ da ift alphabe in Schwea differ Sprache darein gepredige, bnd Te Deum lau damus ges

fungen worden, und fein die Jesuiten daven gezogen.

Vom 18, Bis auff den 23. haben J. B. Ar. nach dem fie. Das Schloß in der Stadt occupier; mit dilponirung iftres Bries gesvolkts und mit dem Nathe wegen der Subjection zugebracht.

Den 23. Seynd J.R. M. abermahl in G. Peters Birchen gegans gen/vnd wegen des Newen Privilegij geschlossen/ vnd dasselbige mis Confirmation aller Berechtigkeiten in Teudescher Sprache/ gugeden/ verheissen/ vnd dabeneben den kollers Acker der Stade

verehret.

Den 24. Saben J. B. DR. das newe privilegium unters fdrieben und verfiegelt/barauff nach geendigter Predigt im Thumb/ auffe marcht nach dem Schawplat / welcher mit rothen Scharlas ten umb und umb befogen war/ geritten/ und allda die Sulliauna. Erfilich von & . Rath/ barnach von den Mannern/ber grofe fen und fleinen Bildeftaben/gum letten von der Gemeine/ fo nicht porweichen wollen/ auff one angenommen nach geschehener Sulle Digung haben g. R. IN. felbft also gu reden angefangen/ 3hr wifefet lieben Burger das Bott mir diefe Gtadt numehr/ ihme fen Lob/ fo ferne in meine Bende gegeben / das Ihr mir auch gefchworen / as ber nicht alle/ vad follen biefelbigen die nicht gefchworen baben/noch fdweren wollen/ fich alfo bold von finnen machen! 3ch hoffe der tauff oder Wermedfelung fo fie gethan fol ihnen vod euch allen nicht geremen/28. Darauff Derr Burgermeifter Ede J. S. M. Die Shidfel gur Stadt in einer rothen Bindel mit onterthanigftet fubjection offerier, welche boch J. R. DR. demfelben also balde wiederumb gu trewen Sanden gugeftellet.

Endlich haben J. B. DR. das privile gium dem eluffen Bure germtiffer oberantwortet/darauff J. B. De. sich auff ihren Rop ge-

figet/ und ift alfo balbe das Band Dreif gegeben worden.

Den 25. Nachdem E. E. Rath J. A. M. den vorigen Zage wegen der 300. Anechte auff ein Jahr/ 12000. Thaler und wer Bis men Erbawung eines Walles 2000. Thaler querlegen/ nem auffe portorium 12000. Thaler ju lieben/ end 300. Laft Rogs gen zu geben angenommen/ bat ein Erbahr Rath/ noch pber bas Durch Burgemeifter Henricum ab Plenbrod / vnd Ioannem Ulricum Syndicum, auch 2. after Leute inen groffen aufwendig vere guldeten Docall von 200. Loth darein 100. Portugaloser mit dem Bildenuß Sigismundi Poloniæ Regis gewesen/J. R.M. præsentien und verebren lassen, Lodem die fein J. B M. nach deme sie Die Stadt wol besethet mit 1000. Sinechten auffgebrochen/ Aber Die Dune gefest, und nach der Mitam eine Stadt in Churlande Dernog Friederich genorig/ fich gewendet/ und weiln diefelbe fadt mit Soldaten und Municion nicht verseben gewesen und Sabero die Burger und Sinwolner nach dem Schtoffe gelauffen/ welches Herwoal Ariederich guvor verlaffen, und fich in Littam ju herrn Mageviel begeben muffen/fein J.A. De. alfo balde in die Statt fis nein gezogen / Se haben zwar bie auffm Schloft anfenglich zur ice genwehr fich ftellen/ pni detendiren wollen/ weil es aber ihnen an Municion gemangelt/auch feines Succurs fich zu getroffen gehabt/ und J. R.M. celiche mahl durch das Schlof gefdreffen/ haben fie Daffelbige auffgeben muffe/worauff die Burger bafelbft J. R. De. die Rultigung geleistet / es ift aber ihnen von J. B. ! D. bes Dres protection nicht jugefagt/, fondern entweder nach Schweben oder Riga/ allda ihnen Schut wiederfahren folte/ fich zu beace ben ermagnet worden.

Nach deme nun für und in der Stadt Riga referirter massen alles verlauffen/und abgehandelt/haben J. R. De. also balde auß allen seiten und Ortern/die Walle und Rundehle nicht alleine widerumb zu reparirm, sondern auch die Stadt/so viel wegen einfal, lender Binterzeit müglich gemest/zu fortisseirm angesange den sernnern erfolg wird der Früling geben/Gott der herr/der da ist der red hte Friedefürst/wolle alles zu seines H. Nahmens Ehren dirigirm

pns ju vafern Beiten den gulden Friede Baterlich verlieben/ pa feine bedregte Chriftebeit wider jre Feinde fub umbra alarum luarum mechtig fchuten vnd erhalten.